Josef Gabriel

# RHEINBERGER

## Sechs religiöse Gesänge

op. 157

für eine tiefe Stimme (Alt oder Bass) und Orgel

herausgegeben von / edited by
Berthold Over

Einzelausgabe aus Band 6 der Gesamtausgabe (Geistliche Gesänge I)
Separate edition from volume 6 of the Complete Works (Sacred chants I)

Sämtliche Werke · Complete Works

Carus 50.157

# Inhalt

1. *Sehet, welche Liebe*
Text: Carl Johann Philipp Spitta 4

2. *Ich bin des Herrn*
Text: Albert Knapp 8

3. *Wenn alle untreu werden*
Text: Novalis (Friedrich von Hardenberg) 12

4. *Vater unser*
Text: Friedrich Dornbusch 16

5. *Nachtgebet*
Text: Friedrich Oser 19

6. *Ave Maria* 22

Die *Sechs religiösen Gesänge* op. 157 sind in Band 6 der Rheinberger-Gesamtausgabe im Carus-Verlag (Carus 50.206) erschienen. Zu Fragen der kritischen Revision verweisen wir auf diesen Band.

Das Werk ist mit Klaus Mertens (Bariton) und Edgar Krapp (Orgel) auf CD eingespielt (Carus 83.140).

# Vorwort

Josef Gabriel Rheinberger hatte im kirchenmusikalischen Leben Münchens seit seinen Studienjahren einen festen Platz. Nachdem er 1851 sein Studium am Konservatorium aufgenommen hatte, wurde er schon 1853 Vizeorganist an St. Ludwig. 1857, mit 18 Jahren, wurde er zum Hoforganisten an der Theatinerkirche St. Kajetan ernannt und 1863 zum Organisten an der Hofkirche St. Michael. Seit 1857 war er als Korrepetitor im Münchner Oratorienverein tätig, 1864 übernahm er dessen Leitung. 1859 erhielt Rheinberger eine Anstellung am Hauser'schen Konservatorium, zunächst als Klavierlehrer, dann, ein Jahr später, als Professor für Komposition, Musikgeschichte und Kontrapunkt. 1865 wurde er in die von König Ludwig II. zusammengestellte Kommission berufen, die das Konservatorium aufgrund eines Plans von Richard Wagner reformieren sollte. Angesichts seiner unbestreitbaren Kompetenz auf kirchenmusikalischem Gebiet und der offensichtlichen Wertschätzung Ludwigs II. war es nur folgerichtig, dass Rheinberger 1877 zum Hofkapellmeister für Kirchenmusik ernannt wurde.

Rheinberger schrieb neben groß besetzten Messen und Oratorien sowie Motetten für gemischten Chor und Frauenchor auch eine Reihe von kirchenmusikalischen Werken für Solostimme. Dazu gehören auch die *Sechs religiösen Gesänge* op. 157. Ihre Komposition ist mit ziemlicher Sicherheit auf einen äußeren Anstoß zurückzuführen. Am 8. März 1888 richtete Friedrich Dornbusch, Redakteur des *Nürnberger Anzeigers*, folgende Anfrage an Rheinberger:

> Als Verehrer geistlicher Musik und speziell Ihrer schönen Compositionen für kirchlichen Gesang, nehme ich mir die Freiheit Ihnen nebenstehend eine religiöse Dichtung zu übermitteln, vielleicht gibt dieselbe Ihnen Anregung sie in Musik zu setzen. Ich hätte sie gerne für eine tiefe Stimme – Umfang von A der kleinen Octave bis zum Es der zweigestrichenen Oct[ave] – componirt und wüßte dies von Niemand besser ausgeführt als von Euer Wohlgeboren, weßhalb ich mir die Einsendung gestatte.[1]

Dornbuschs Text, das Gebet „Herr, heiliger und gerechter Gott", fand aber offenbar nicht Rheinbergers Zustimmung. Anscheinend korrespondierten in den kommenden Monaten Dornbusch und Rheinberger weiterhin miteinander. Im Zuge dieser Korrespondenz schickte Dornbusch vermutlich auch den Text an Rheinberger, der schließlich als *Vater unser* op. 157,4 veröffentlicht wurde. Nachdem Rheinberger am 3. November 1888 das Lied skizziert hatte, fertigte er am folgenden Tag eine Reinschrift an, die von seiner Frau Fanny kopiert wurde. Am gleichen oder folgenden Tag wurde sie zur Post gegeben. Am 6. November bedankte sich Dornbusch für die Komposition.[2] Das Stück verlässt den von Dornbusch gesetzten Rahmen nicht und bewegt sich im Tonumfang *b – es²*.

Die Vertonung von Dornbuschs Text wird Rheinberger bewogen haben, weitere geistliche Texte zu suchen und in Musik zu setzen: Denn etwa anderthalb Wochen später entstand Nr. 1 (15.11.) und dann mehr oder weniger im Wochenabstand Nr. 5 (21.11.), Nr. 3 (28.11.), Nr. 2 (30.11.) und Nr. 6 (12.12.).

Anfang Januar 1889 lag die Stichvorlage bei Forberg vor; am 6. Februar erhielt Rheinberger die Korrekturfahnen.[3] Drucklegung und Auslieferung werden im Februar oder März erfolgt sein.

Aufgrund des deutschen Textes ist anzunehmen, dass die *Sechs religiösen Gesänge* nicht in der Liturgie Verwendung fanden, sondern in Kirchen- oder anderen Konzerten – ausgenommen selbstverständlich das *Ave Maria*. Ebenso ist eine Aufführung als häusliche Erbauungsmusik denkbar; darauf deutet eine Alternativfassung für Klavierbegleitung hin, die Rheinberger auf Bitte Forbergs[4] anfertigte.

Rheinbergers Beschäftigung mit der Musik der Vergangenheit hat nicht nur in seinen Chorwerken Spuren hinterlassen, sondern auch in seinen geistlichen solistischen Gesängen. So ist in den Nummern 3–5 aus op. 157 der Einfluss des Kirchenlieds in der melodischen Gestaltung unverkennbar. Und die Nr. 1, *Sehet, welche Liebe*, gehört zu den Kompositionen Rheinbergers, die von geistlichen Arien und Liedern des 17. und 18. Jahrhunderts inspiriert sind. So fühlt man sich bei diesem Gesang melodisch an Lieder wie *Die bitt're Leidenszeit* aus Johann Sebastian Bachs *Schemelli-Gesangbuch* erinnert. Das Motiv „Sehet" gemahnt gar durch die musikalische Umsetzung der Sprachmelodie an barocke Musikrhetorik. Die Nr. 2, *Ich bin des Herrn*, orientiert sich als klassisches Strophenlied – es ist das einzige unter den geistlichen solistischen Gesängen Rheinbergers – dagegen eher am Stil seiner Klavierlieder.

Nach der Veröffentlichung sandte Rheinberger wohl allen noch lebenden Dichtern der Texte zu op. 157 Belegexemplare der Vertonungen zu. Friedrich Oser, der den Text zum *Nachtgebet* gedichtet hatte, bedankte sich jedenfalls am 12. August 1889 überschwänglich bei Rheinberger für die Vertonung seines Textes:

> Unter den zahllosen Compositionen meiner Lieder ist mir selten eine zu Gesicht gekom[m]en, die so ganz wie die Ihrige Eins mit dem Texte ist und so ächt from[m] nur noch das Herz ergreift. Wie sehr wünsche ich, daß Sie noch manche andern meiner Lieder in Musik setzen möchten!"[5]

Undenheim bei Mainz, März 2008 Berthold Over

---

1 Bayerische Staatsbibliothek München (D-Mbs), *Rheinbergeriana* II, Dornbusch Nr. 1. Der angegebene Stimmumfang *a–es²* deutet darauf hin, dass Dornbusch eine Vertonung für Altstimme wünschte.

2 „Hochgeehrter Herr Professor! Mit Freuden habe ich Ihre Composition empfangen und sage Ihnen herzlichsten Dank dafür. Ich bin stolz darauf, daß mein Gedichtchen Ihren Beifall gefunden [hat] und durch einen so [meisterhaften] Musiker kirchlicher Tonkunst verherrlicht worden ist." – D-Mbs, *Rheinbergeriana* II, Dornbusch Nr. 2.

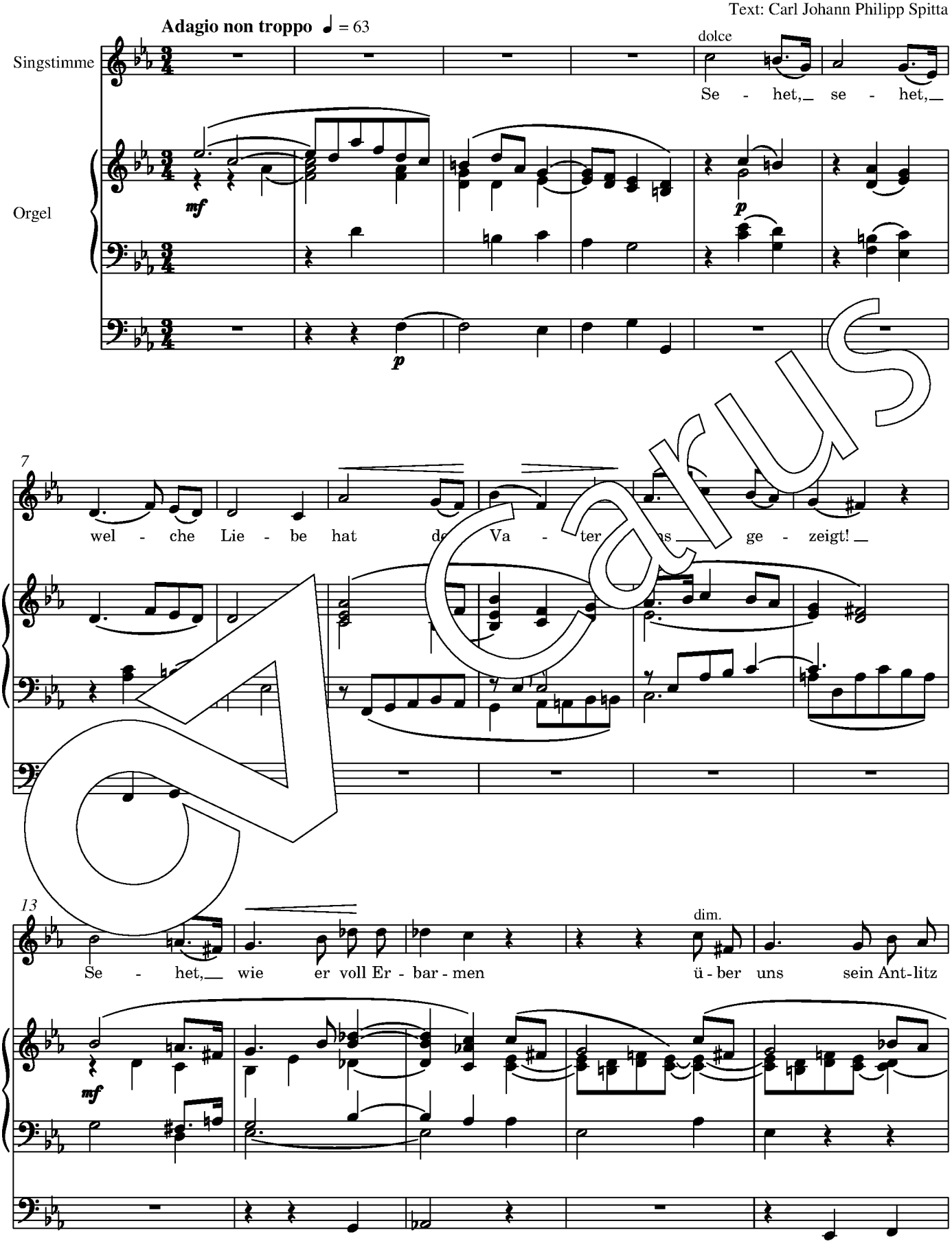
3 Dies vermerkte Rheinbergers Ehefrau Fanny in einem Briefjournal für den Zeitraum 19.11.1884 – April 1892; Familienarchiv Rheinberger, Vaduz (RhFA), *095*.

4 RhFA *095*, Briefjournal, Einlauf 5.1.1889.

5 D-Mbs, *Rheinbergeriana* I, Bd. 14, 42.

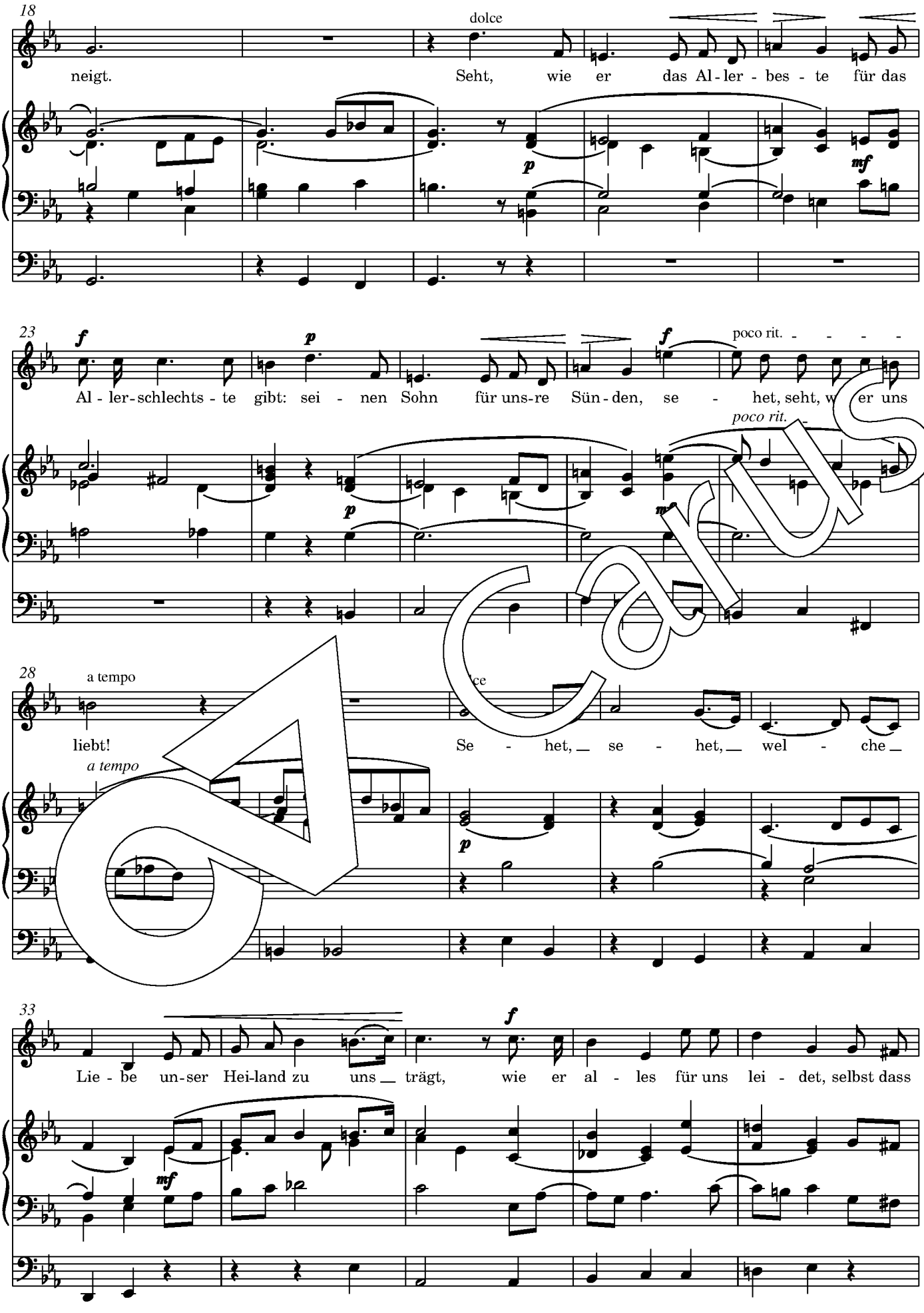
# 1. Sehet, welche Liebe

Josef Gabriel Rheinberger (1839–1901)
Text: Carl Johann Philipp Spitta

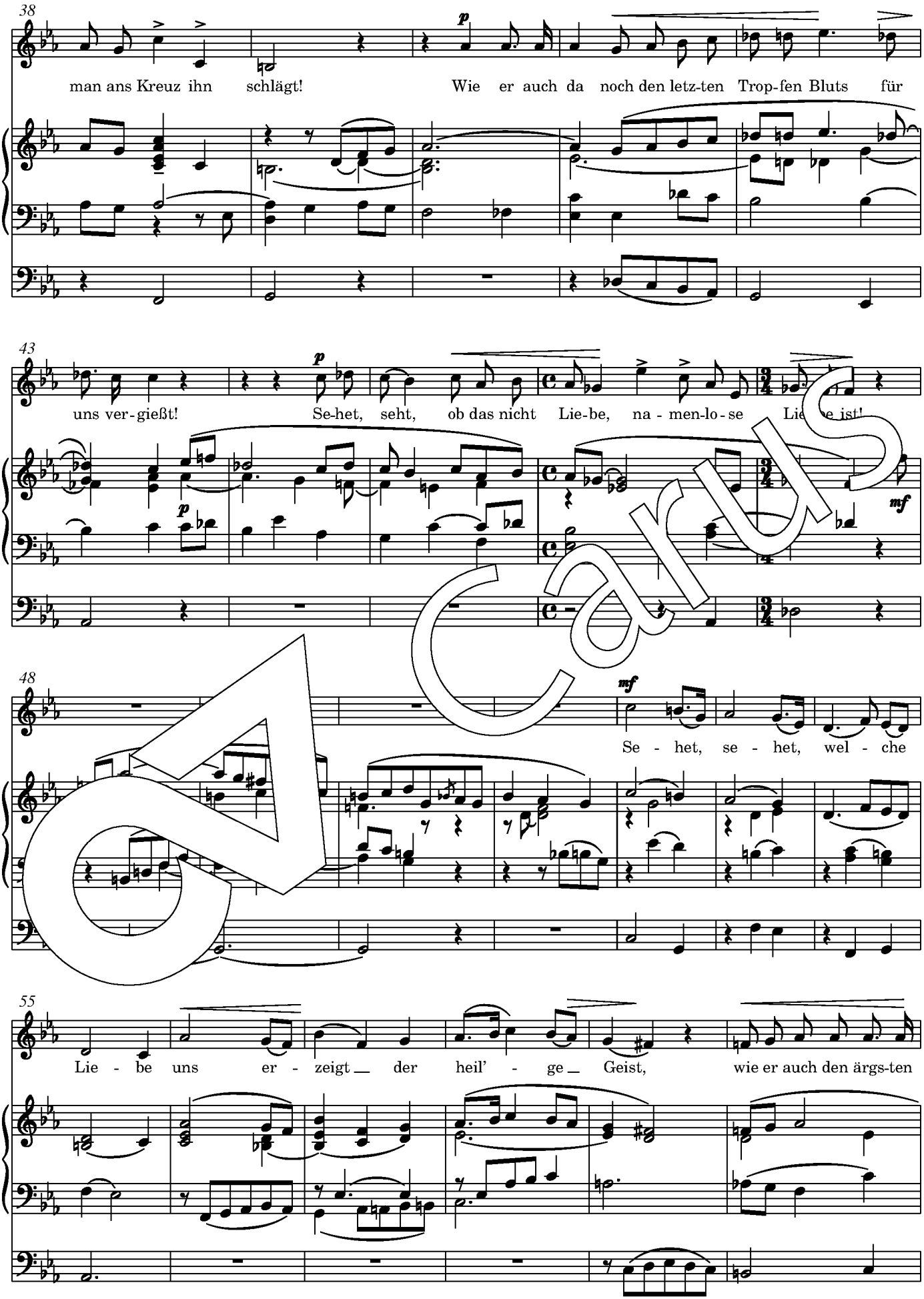



© 2005 by Carus-Verlag, Stuttgart – 7. Auflage / 7th Printing 2024 – Carus 50.157
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

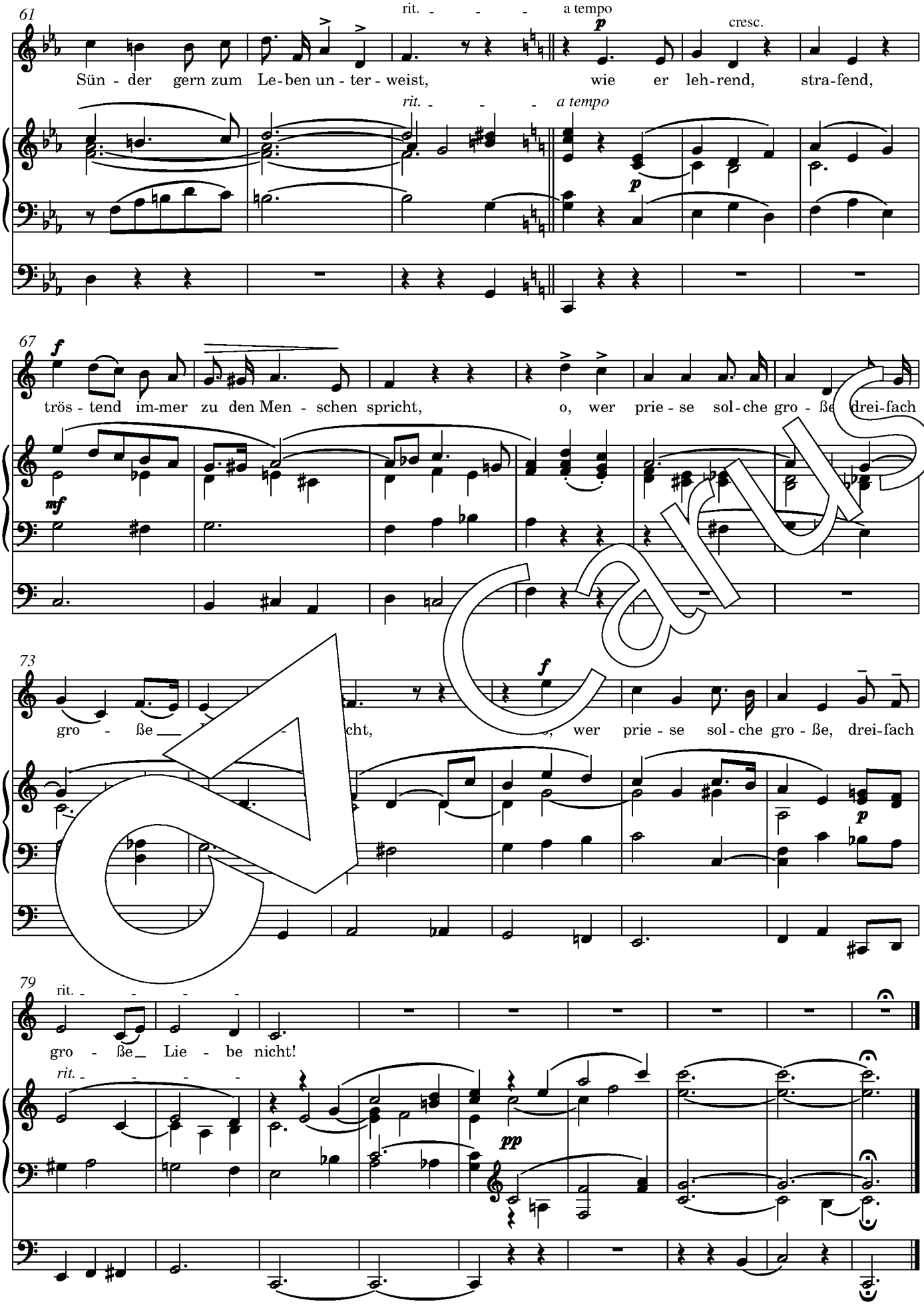
edited by
Berthold Over


18
dolce
neigt.
Seht, wie er das Al - ler - bes - te für das
23
poco rit.
Al - ler - schlechts - te gibt: sei - nen Sohn für uns-re Sün - den, se - het, seht, w er uns
poco rit.
28
a tempo
liebt!
Se - het, se - het, wel - che
a tempo
33
Lie - be un-ser Hei-land zu uns trägt, wie er al - les für uns lei - det, selbst dass

Carus


38
man ans Kreuz ihn schlägt! Wie er auch da noch den letz-ten Trop-fen Bluts für
43
uns ver-gießt! Se-het, seht, ob das nicht Lie-be, na - men-lo-se Lie be ist!
48
Se - het, se - het, wel - che
55
Lie - be uns er - zeigt der heil' - ge Geist, wie er auch den ärgs-ten

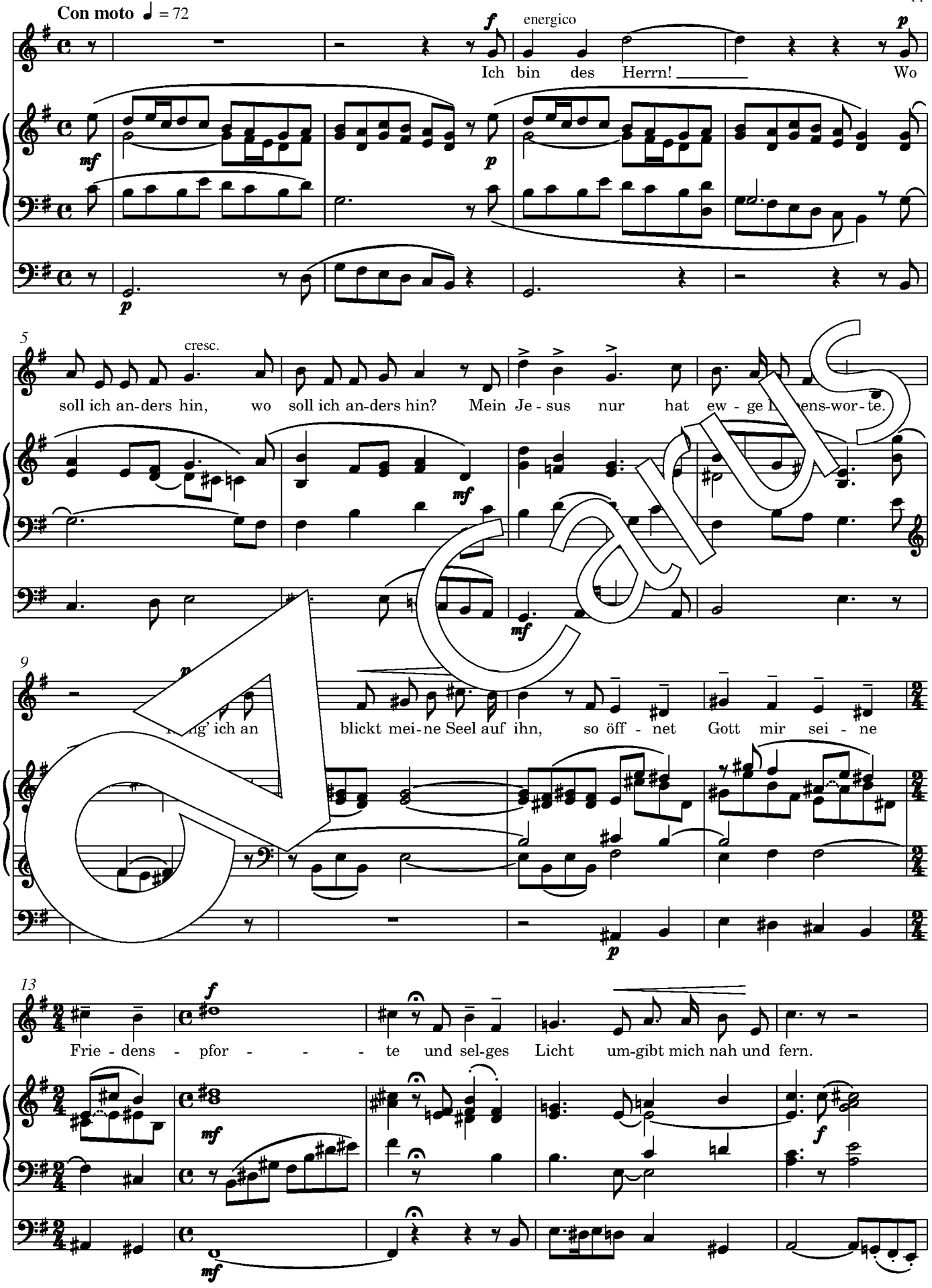
Carus


61
rit.
a tempo
cresc.
Sün - der gern zum Le - ben un - ter - weist, wie er leh - rend, stra - fend,
rit.
a tempo
67
trös - tend im - mer zu den Men - schen spricht, o, wer prie - se sol - che gro - ße drei - fach
73
gro - ße
cht,
wer prie - se sol - che gro - ße, drei - fach
79
rit.
gro - ße Lie - be nicht!
rit.

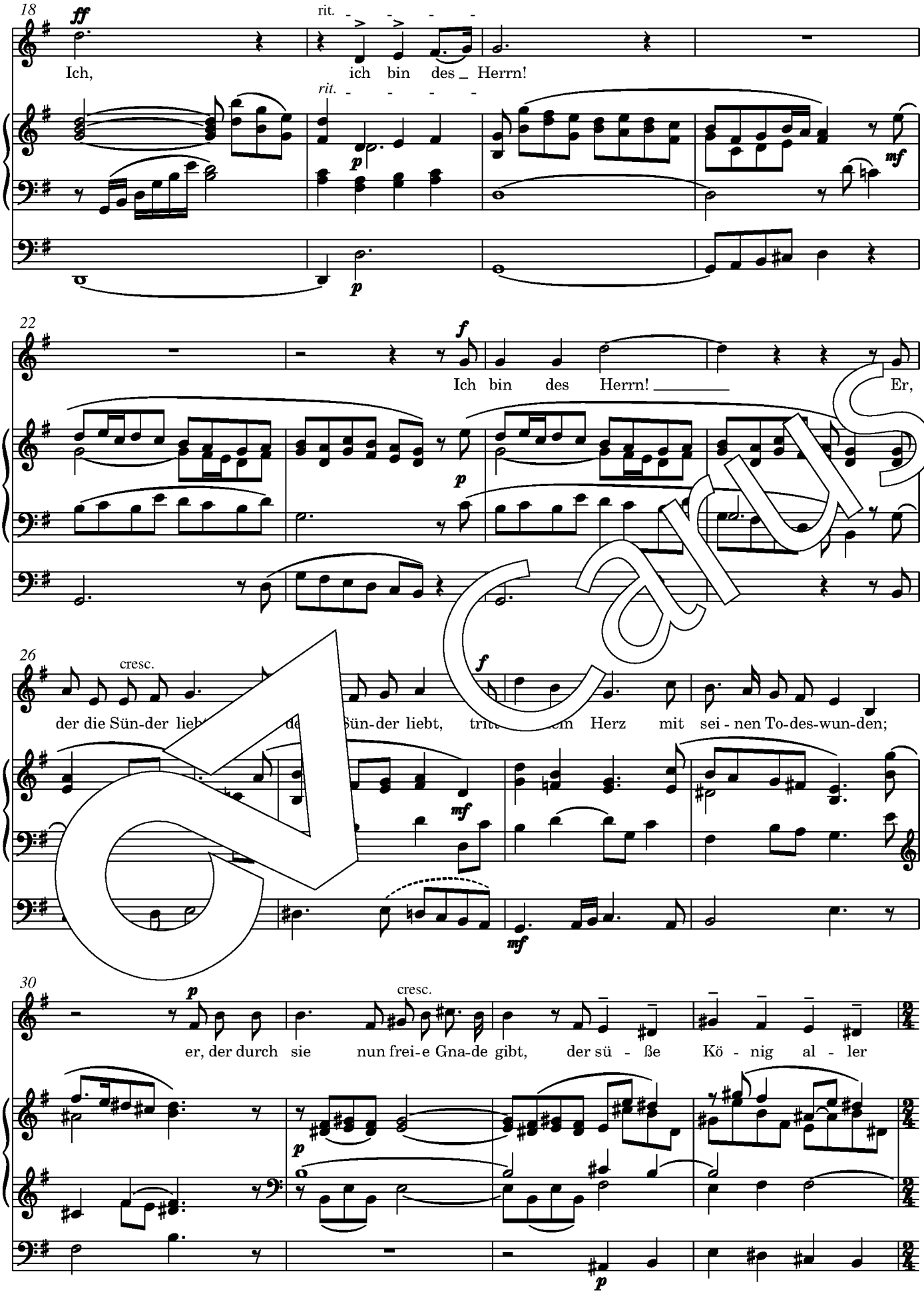
Carus

# 2. Ich bin des Herrn

Text: Albert Knapp




Carus


18
ff
rit.
Ich, ich bin des Herrn!
rit.
p
mf
p
22
f
Ich bin des Herrn! Er,
p
26
cresc.
der die Sün-der lieb
Sün-der liebt, tritt
Herz mit sei-nen To-des-wun-den;
f
mf
mf
30
p
cresc.
er, der durch sie nun frei-e Gna-de gibt, der sü - ße Kö - nig al - ler
p
p

Carus

34

Freu - den - stun - - - - - den, will auch mein Kö - nig sein; das hör' ich _

38

gern. Ich, ich bin des _ Herrn!

rit.

42

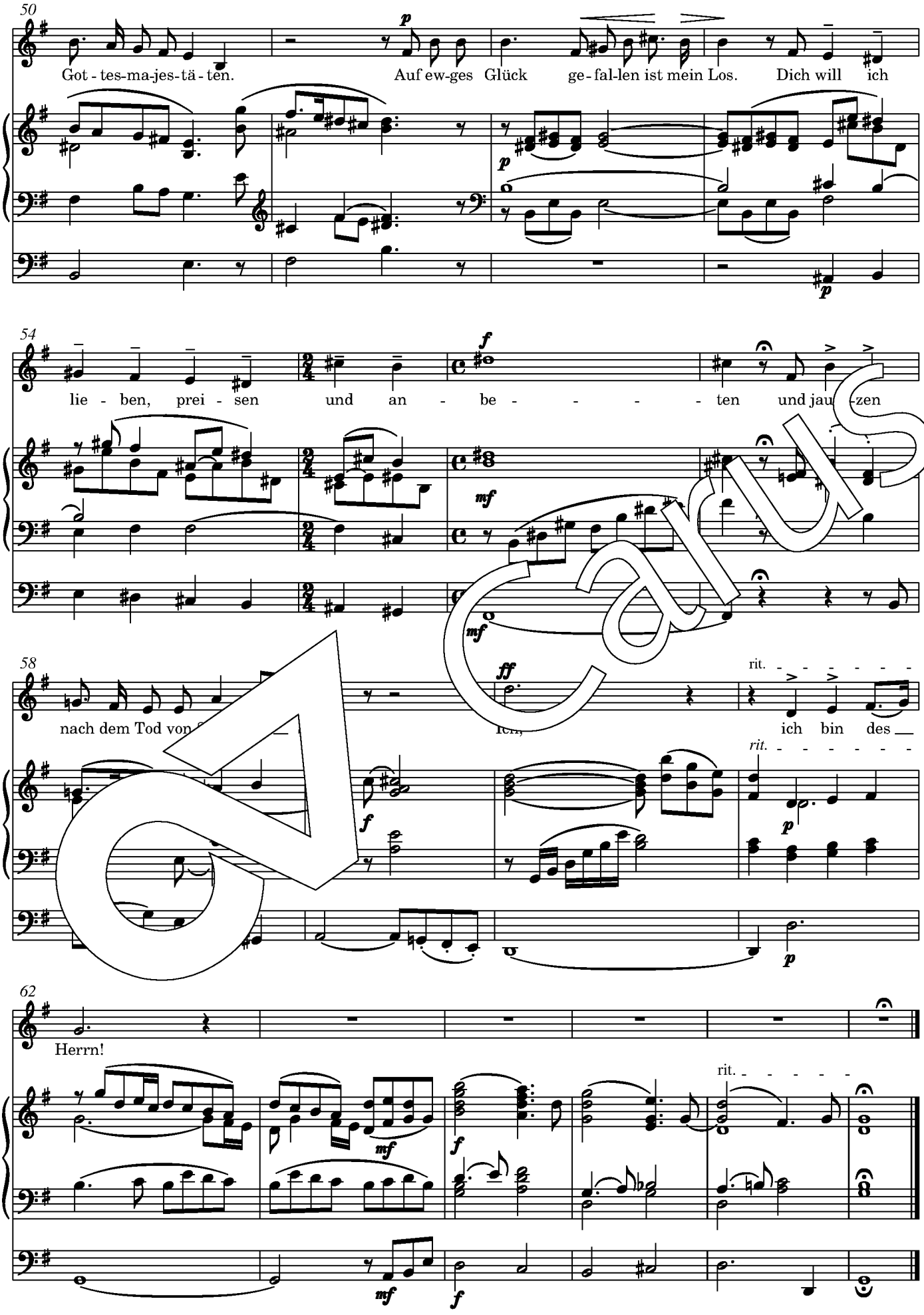
Ich bin des Herrn! _____

46

cresc.

O Lie-be, du bist groß, o Lie-be, du bist groß, du Trä - ge - rin der

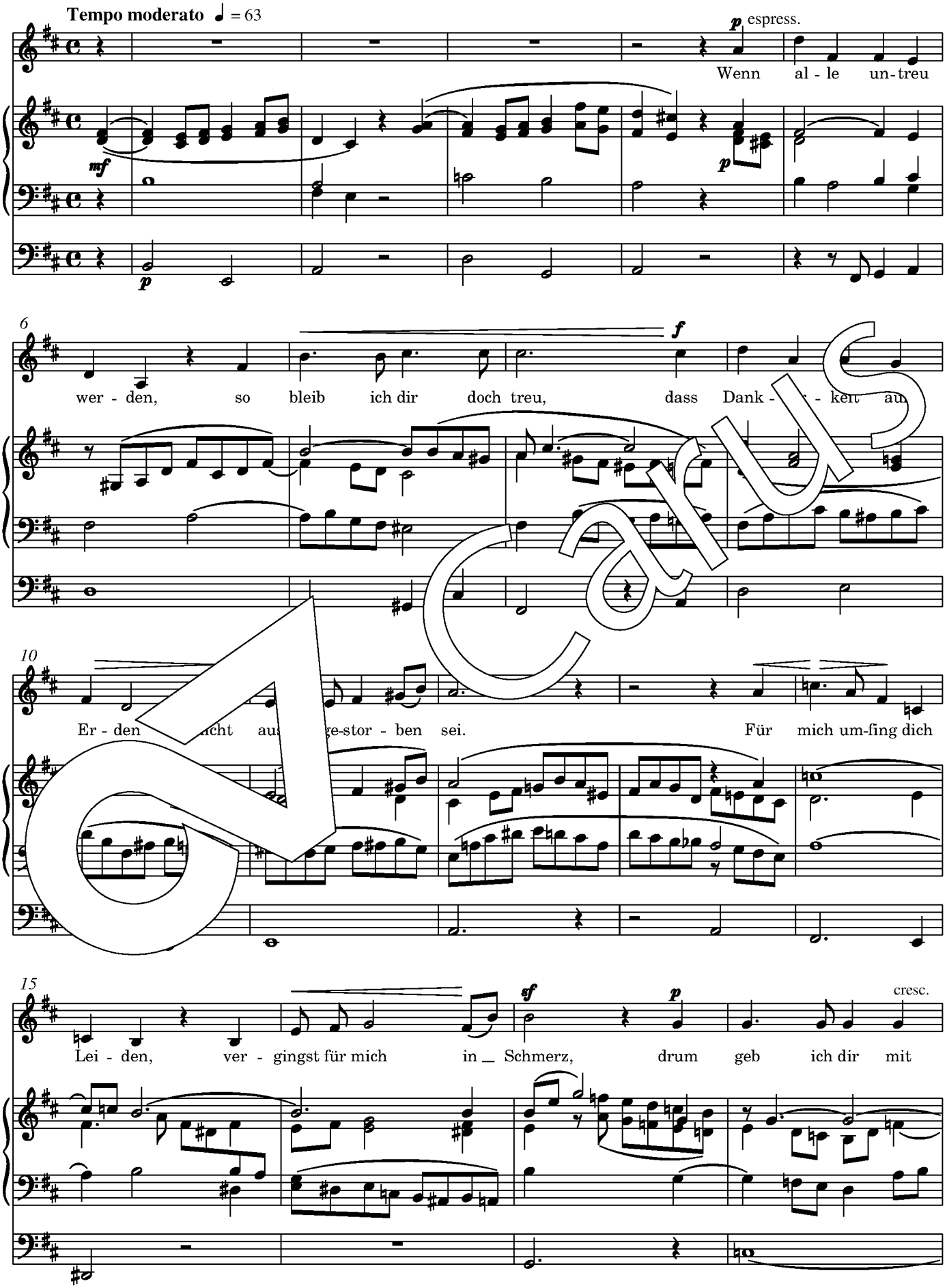
Carus


50
Got - tes-ma-jes-tä - ten.
Auf ew-ges Glück ge - fal-len ist mein Los.
Dich will ich
54
lie - ben, prei - sen und an - be - - - - - ten und jau - zen
58
nach dem Tod von
ich bin des
rit.
62
Herrn!
rit.

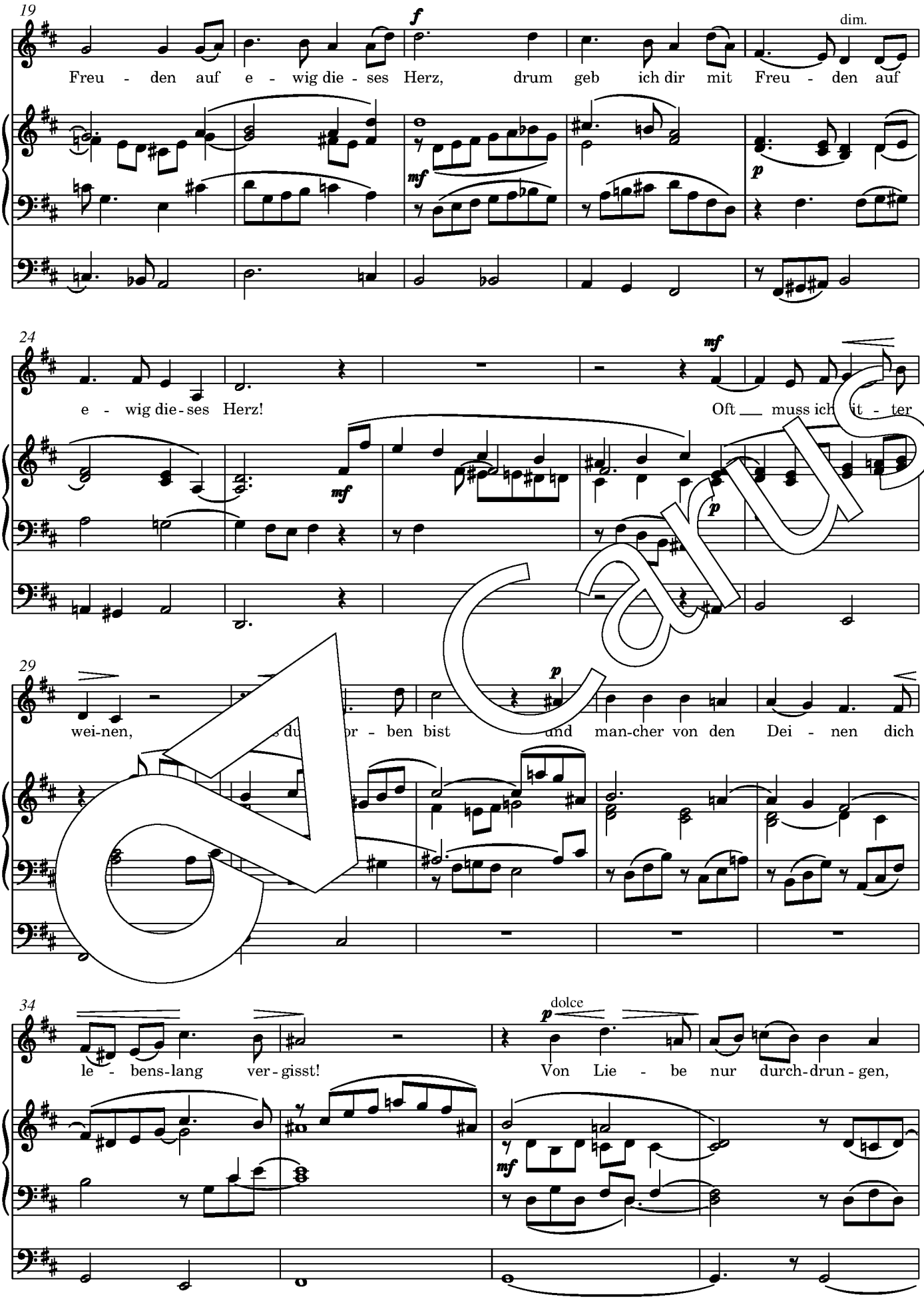
Carus

# 3. Wenn alle untreu werden

Text: Novalis (Friedrich von Hardenberg)




Carus


19
f
dim.
Freu - den auf e - wig die - ses Herz, drum geb ich dir mit Freu - den auf
mf
p
24
mf
e - wig die - ses Herz!
Oft muss ich it - ter
mf
p
29
wei-nen,
p
ben bist
and man-cher von den Dei - nen dich
34
dolce
p
le - bens-lang ver - gisst!
Von Lie - be nur durch-drun - gen,
mf

Carus

38

cresc.

hast du so viel ge - tan, hast du so viel ge - tan, und doch bist du ver -

42

marc.

klun - - - gen, und kei-ner, kei-ner denkt da-ran!

*p*

47

Du stehst voll treu-er Lie - be noch

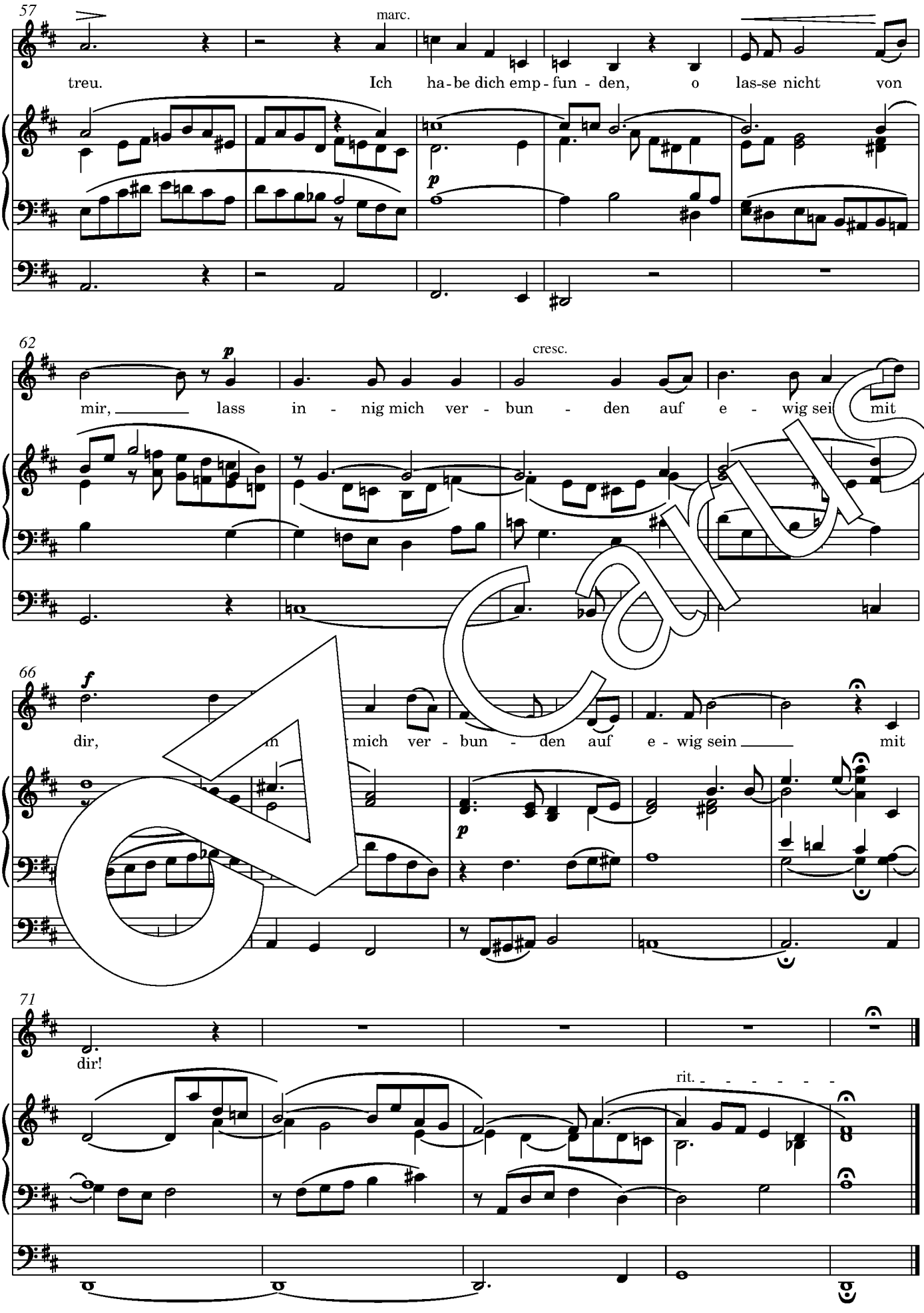
52

*f*

im - mer je - dem bei, und wenn dir kei - ner blie - be, so bleibst du den - noch

*mf*

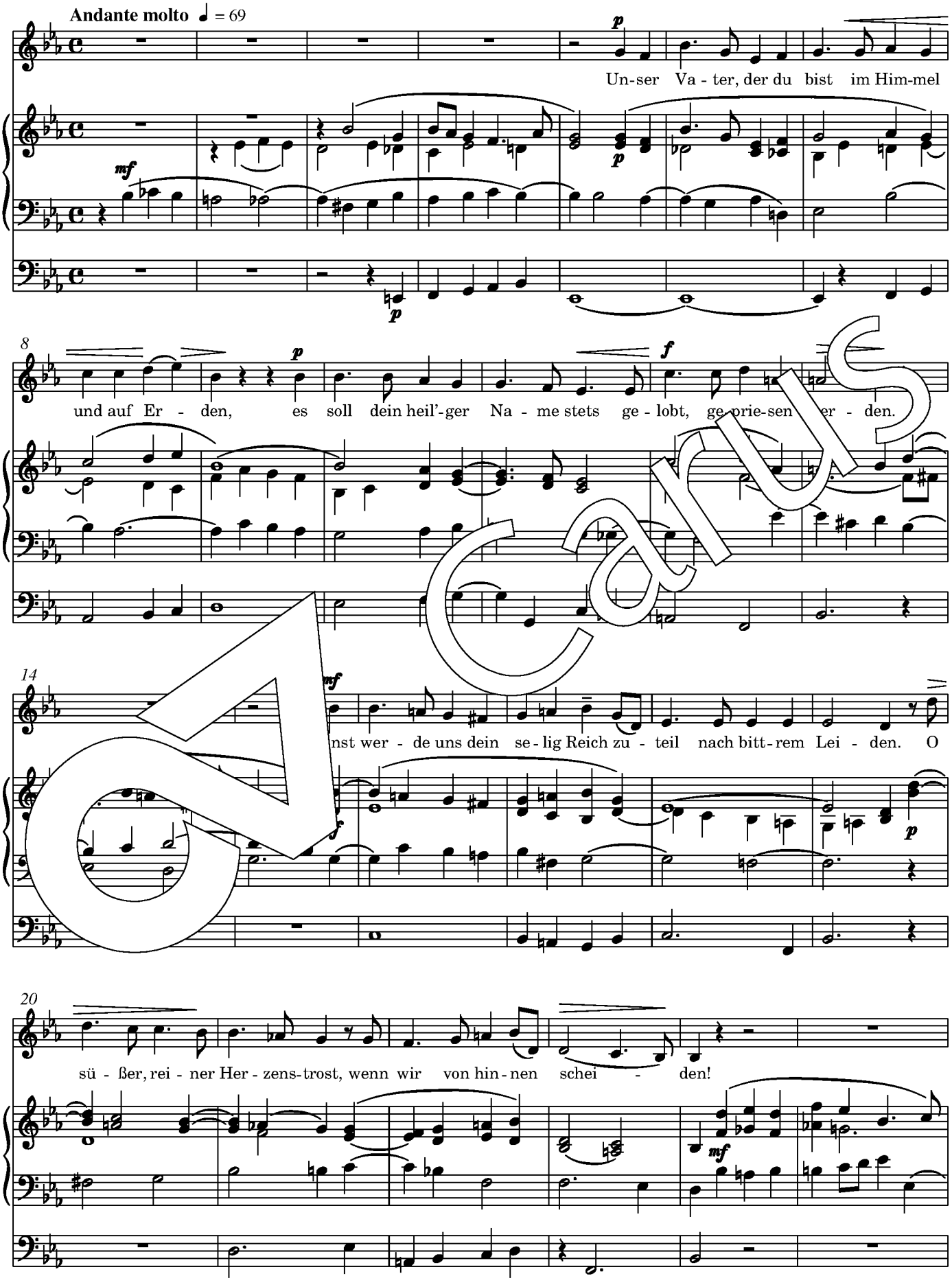
Carus


57
marc.
treu. Ich ha - be dich emp - fun - den, o las-se nicht von
p
62
cresc.
mir, lass in - nig mich ver - bun - den auf e - wig sei mit
66
f
dir, mich ver - bun - den auf e - wig sein mit
p
71
dir!
rit.

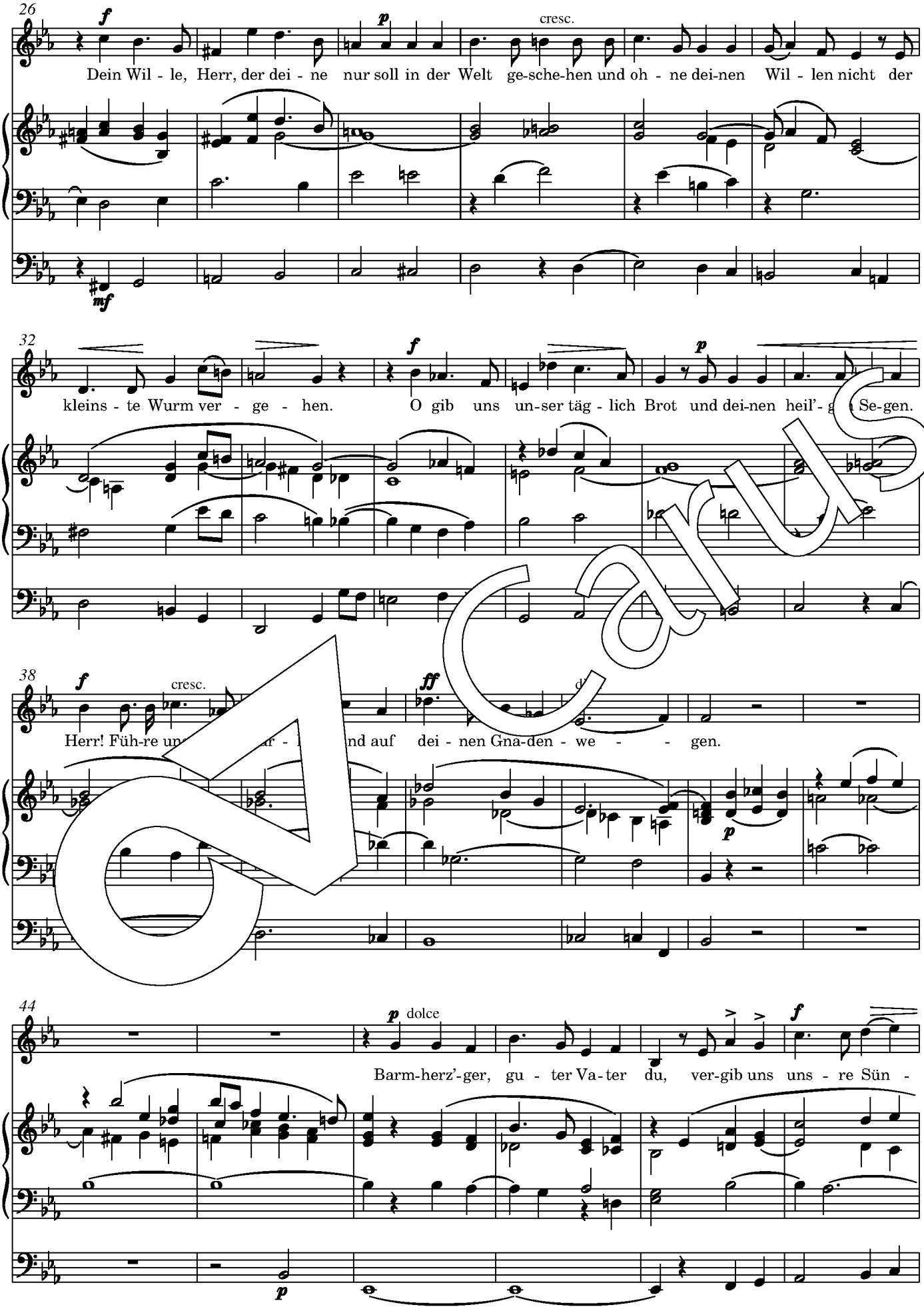
Carus

# 4. Vater unser

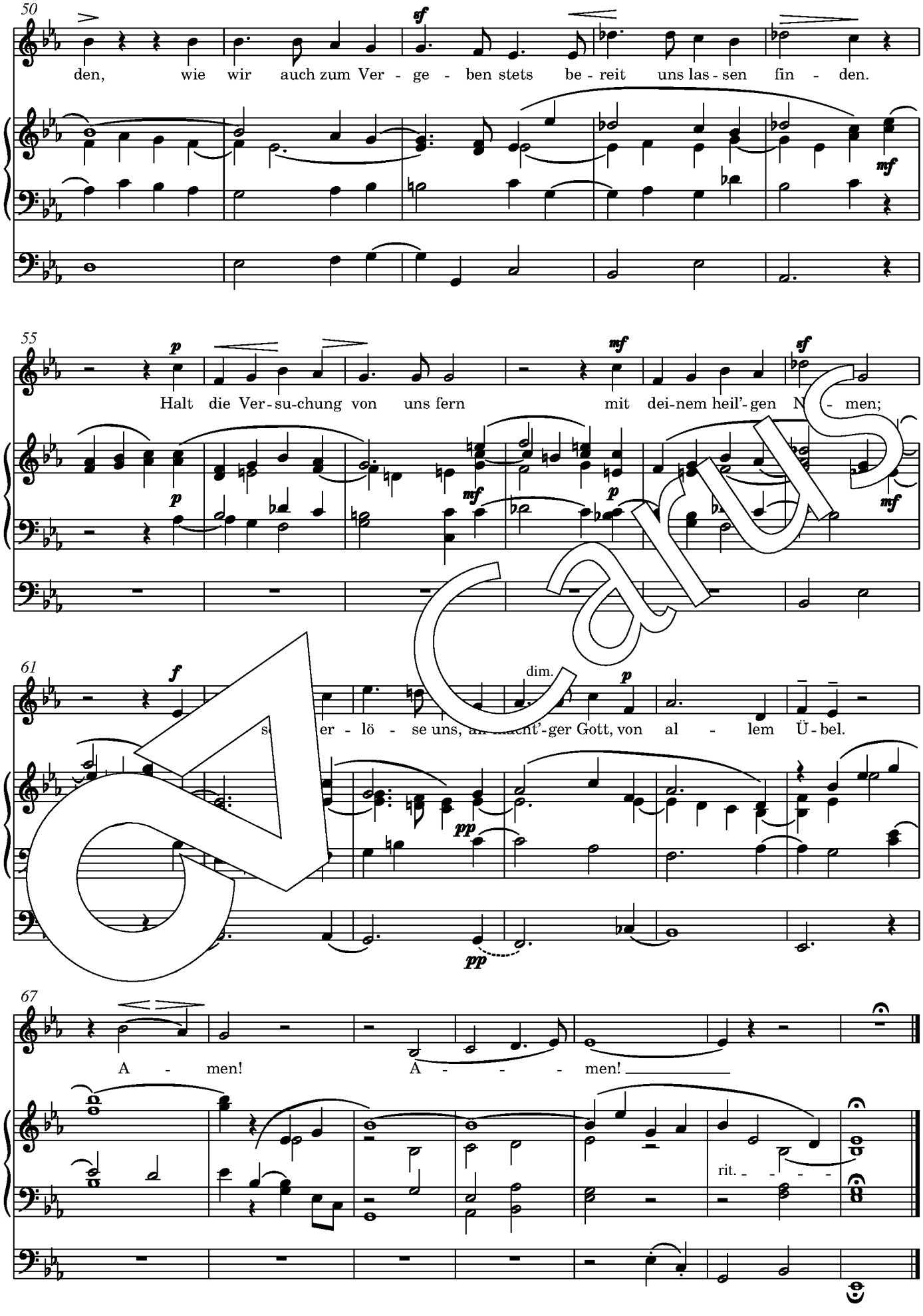
Text: Friedrich Dornbusch




Carus


26
f
p
cresc.
Dein Wil - le, Herr, der dei - ne nur soll in der Welt ge-sche-hen und oh - ne dei-nen Wil - len nicht der
mf
32
f
p
kleins - te Wurm ver - ge - hen. O gib uns un-ser täg - lich Brot und dei-nen heil'-
Se-gen.
38
f
cresc.
ff
Herr! Füh-re un
nd auf dei - nen Gna-den - we - - gen.
p
44
p
dolce
f
Barm-herz'-ger, gu - ter Va-ter du, ver-gib uns uns - re Sün -
p

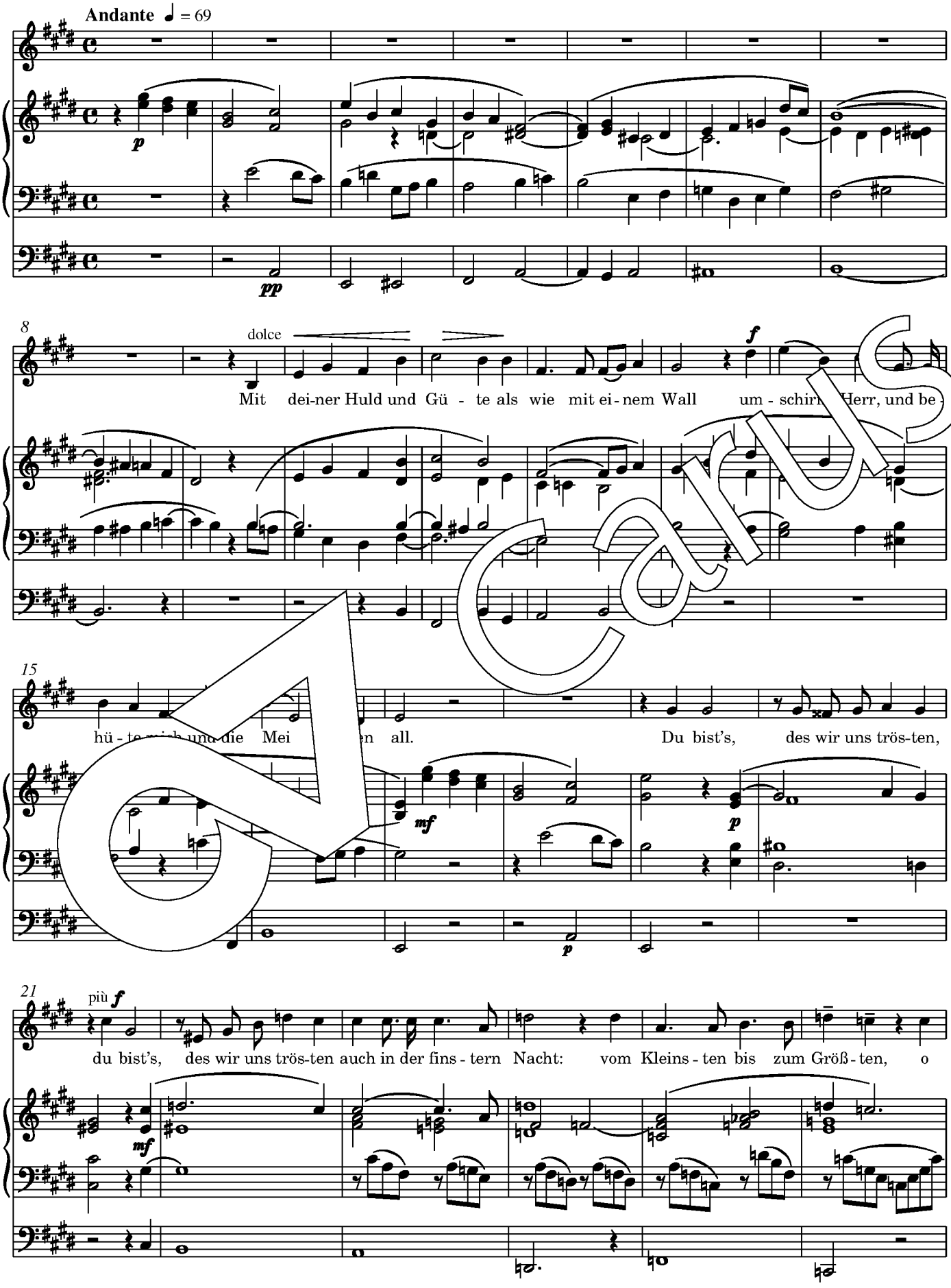
Carus


50
den, wie wir auch zum Ver - ge - ben stets be - reit uns las - sen fin - den.
55
Halt die Ver - su-chung von uns fern mit dei-nem heil'-gen N - men;
61
er - lö - se uns, all-mächt'-ger Gott, von al - lem Ü - bel.
dim.
67
A - men! A - - - - men!
rit.

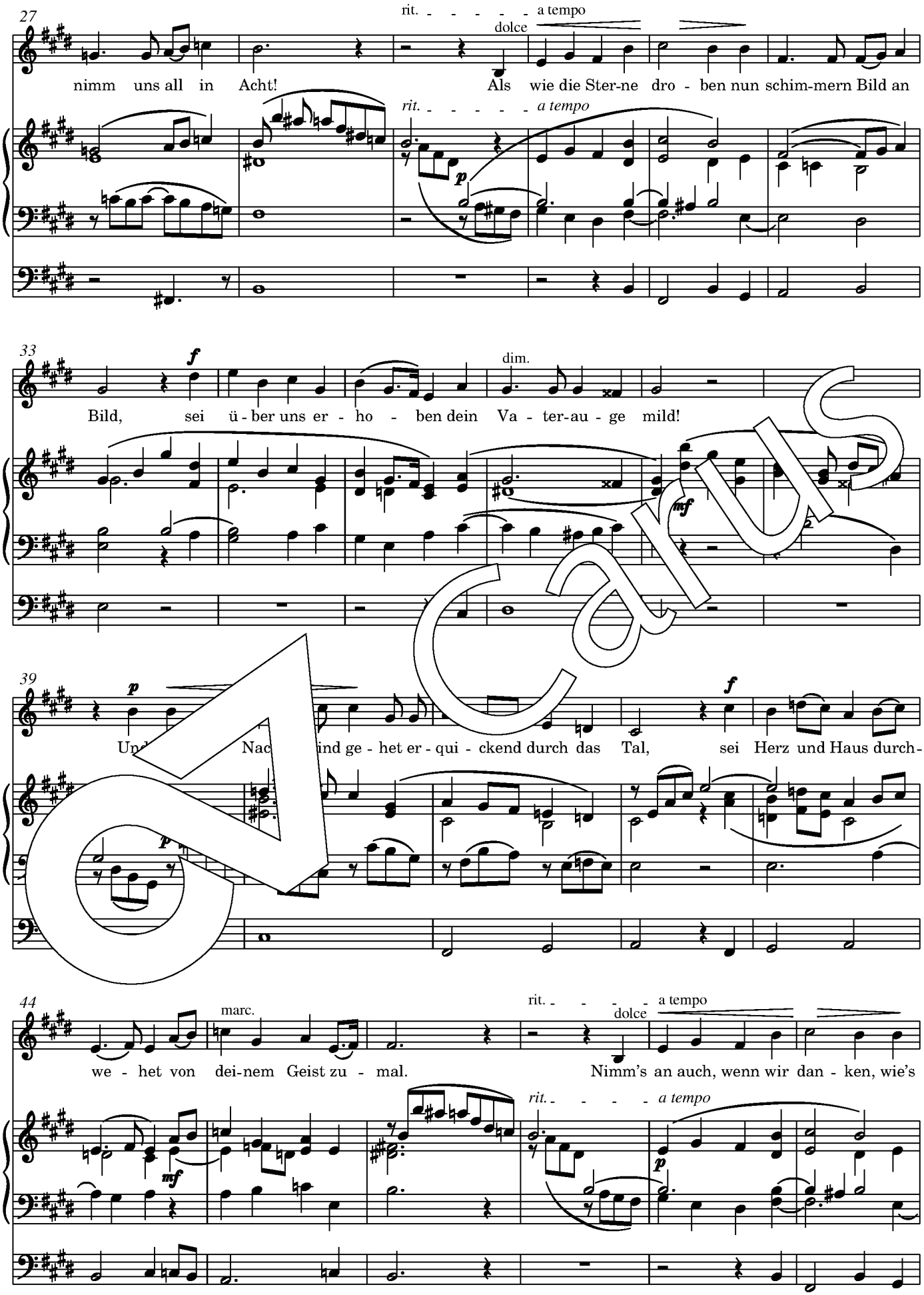
Carus

# 5. Nachtgebet

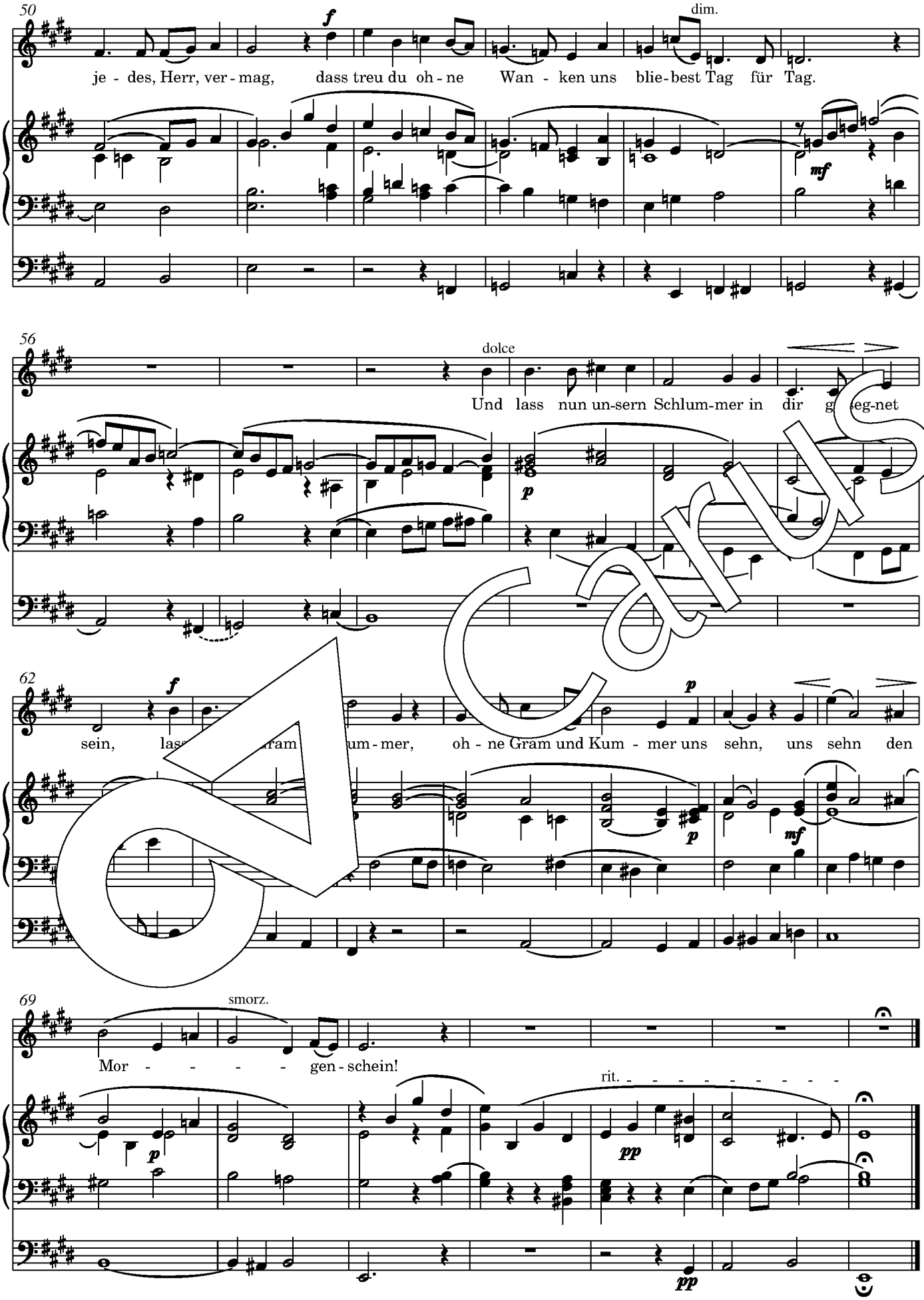
Text: Friedrich Oser




Carus


27
rit.
a tempo
dolce
nimm uns all in Acht!
Als wie die Ster-ne dro - ben nun schim-mern Bild an
rit.
a tempo
33
dim.
Bild, sei ü - ber uns er - ho - ben dein Va - ter-au - ge mild!
39
Nac ind ge - het er - qui - ckend durch das Tal, sei Herz und Haus durch-
44
marc.
rit.
a tempo
dolce
we - het von dei-nem Geist zu - mal.
Nimm's an auch, wenn wir dan - ken, wie's
rit.
a tempo

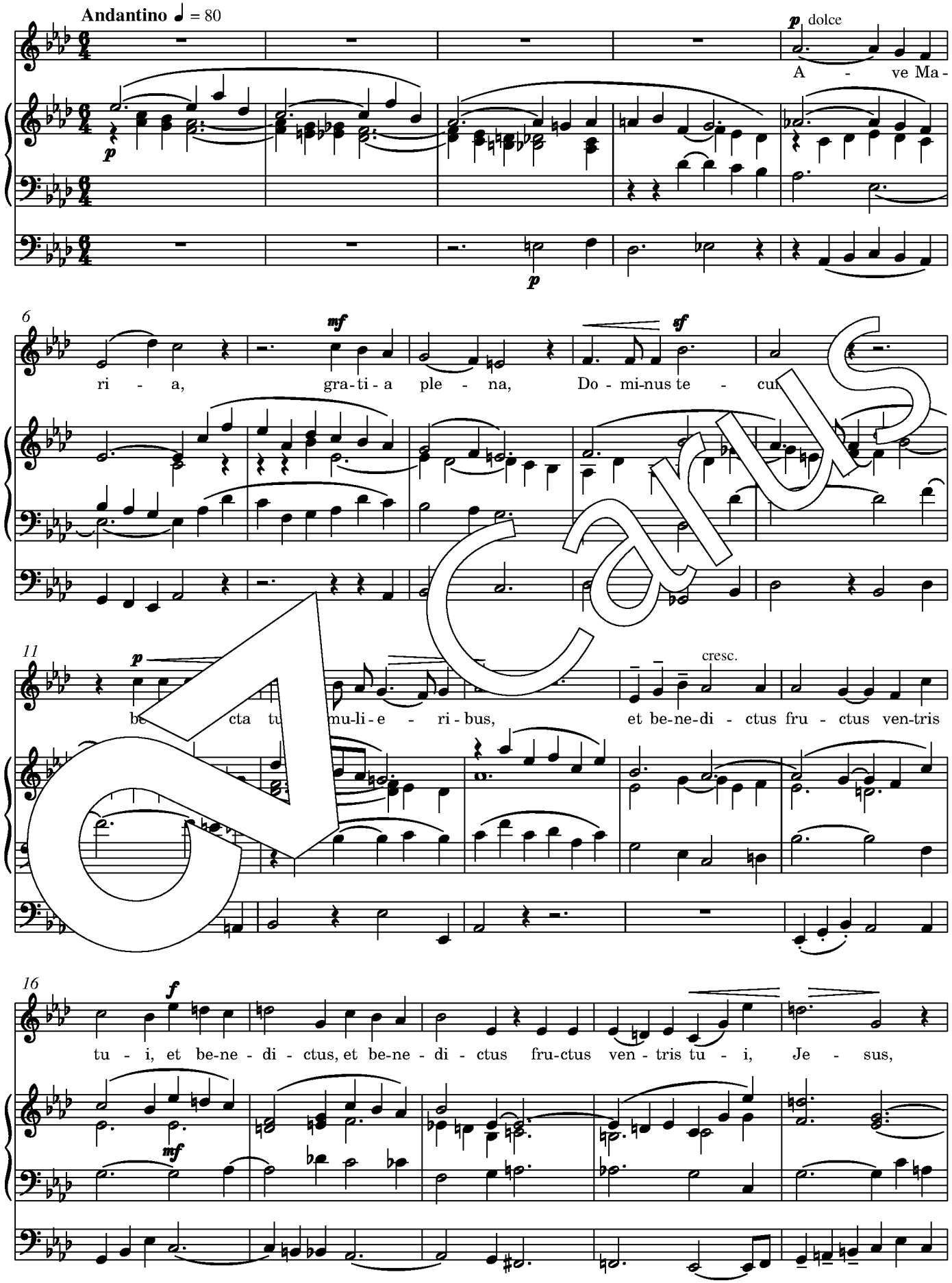
Carus


50
dim.
je - des, Herr, ver - mag, dass treu du oh - ne Wan - ken uns blie - best Tag für Tag.
56
dolce
Und lass nun un-sern Schlum-mer in dir
62
sein, um - mer, oh - ne Gram und Kum - mer uns sehn, uns sehn den
69
smorz.
Mor - - - - gen - schein!
rit.

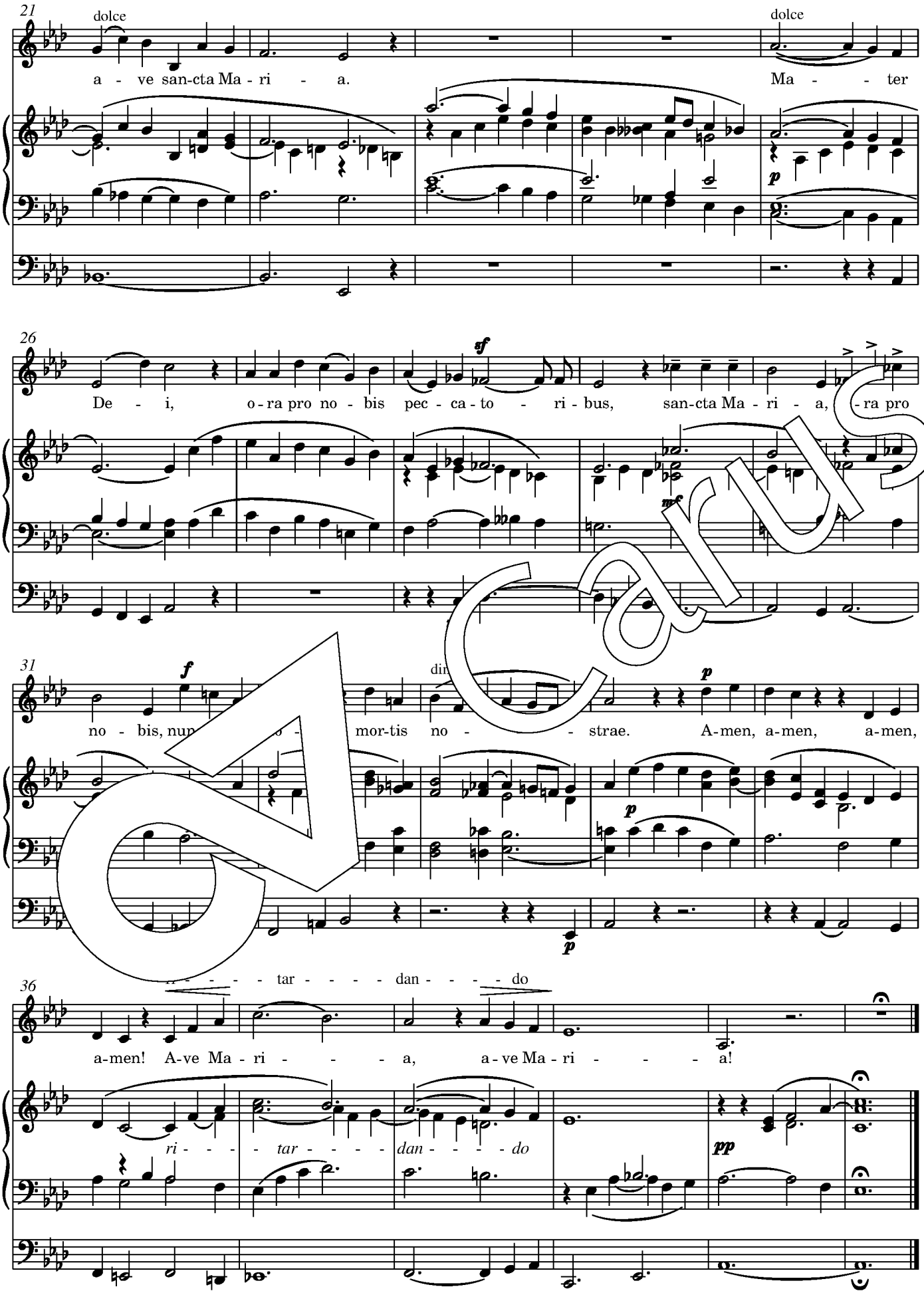
Carus

# 6. Ave Maria

Lukas 1, 28 und 42
Anrufung und Fürbitte
im Pianischen Brevier, Rom 1568




Carus


21
dolce
a - ve san-cta Ma - ri - a.
dolce
Ma - - ter
26
sf
De - i, o - ra pro no - bis pec - ca - to - ri - bus, san-cta Ma - ri - a, - ra pro
mf
31
f
no - bis, nun - mor-tis no - - strae.
p
A-men, a-men, a-men,
36
- - - - - tar - - - - - dan - - - - do
a-men! A-ve Ma - ri - - - - a, a - ve Ma - ri - - - - a!
ri - - - - tar - - - - - dan - - - - do
pp

Carus

# Sämtliche Werke von Josef Gabriel Rheinberger
# The Complete Edition of the Works of Josef Gabriel Rheinberger

## Vokalmusik / Vocal music

### I Geistliche Vokalmusik / Sacred vocal music

**1** Messen für gleiche Stimmen
**2** Messen für gemischten Chor I (Werke für Chor a cappella)
**3** Messen für gemischten Chor II (Werke mit Orgel)
**4** Requiem op. 60
**5** Messe in C op. 169
**6** Geistliche Gesänge I (Solostimmen/Frauenchor mit Begl.)
**7** Geistliche Gesänge II (gemischter Chor a cappella)
**8** Geistliche Gesänge III (gemischter Chor und Instrumente)

### II Oratorien und Kantaten / Oratorios and cantatas

**9** Das Töchterlein des Jairus op. 32; Christoforus op. 120
**10** Der Stern von Bethlehem op. 164

### III Dramatische Musik / Dramatic music

**11** Die sieben Raben op. 20
**12** Türmers Töchterlein op. 70
**13** Singspiele
**14** Schauspielmusiken

### IV Weltliche Vokalmusik / Secular vocal music

**15** Lieder für Singstimme und Klavier
**16** Chorballaden I (gemischte Stimmen und Klavier)
**17** Chorballaden II (Männerchor und Orchester)
**18** Chorballaden III (gem. Stimmen u. Orchester oder Klavier)
**19** Chormusik I (gleiche Stimmen a cappella)
**20** Chormusik II (Männerchor a cappella)
**21** Chormusik III (gemischter Chor a cappella)
**22** Chormusik IV (Chor bzw. Solostimmen mit Begleitung)

## Instrumentalmusik / Instrumental music

### V Orchestermusik / Orchestral music

**23** Wallenstein op. 10
**24** Florentiner Sinfonie op. 87
**25** Konzertouverturen
**26** Orchesterfassungen eigener Werke
**27** Klavierkonzert in As op. 94
**28** Orgelkonzerte op. 137 und 177; Suite op. 149

### VI Kammermusik / Chamber music

**29** Kammermusik I (Werke ohne Klavier)
**30** Kammermusik II (Klaviertrios)
**31** Kammermusik III (Klavierquartett, Klavierquintett, Sextett)
**32** Kammermusik IV (Werke für Soloinstrument und Klavier)
**33** Kammermusik V (Werke für Soloinstrument und Orgel)

### VII Klavierwerke / Piano music

**34** Klavierwerke I zu 2 Händen (Sonaten)
**35** Klavierwerke II zu 2 Händen
**36** Klavierwerke III zu 2 Händen
**37** Klavierwerke IV zu 4 Händen oder für 2 Klaviere

### VIII Orgelwerke / Organ music

**38** Orgelmusik I (Orgelsonaten 1–10)
**39** Orgelmusik II (Orgelsonaten 11–20)
**40** Orgelmusik III (Kleinere Orgelwerke)

### IX Bearbeitungen / Arrangements

**41** Orgelsonaten Nr. 1–10
**42** Orgelsonaten Nr. 11–17
**43** Orgelkonzerte und Stücke für Orgel
**44** Dramatische Musik
**45** Orchestermusik
**46** Kammermusik
**47** Bearbeitungen eigener Werke für 2 Klaviere
**48** Goldberg-Variationen (Bach), Variationen KV 500, KV 613 (Mozart)

### Supplementbände / Supplementary volumes

**1** Klaviertrio op. 112 (Faksimile des Autographs)
**2** Harald Wanger: Josef Gabriel Rheinberger. Leben und Werk in Bildern
**3** Kleinere Orgelwerke ohne Opuszahl
**4** Geistliche Chorwerke ohne Opuszahl